



# Berufsreifeprüfung

LSI i. R. HR Kurt Stockinger  
ehemals LSI am  
Landesschulrat für  
Oberösterreich

Österreich verfügt über ein differenziertes Bildungssystem. 1997 wurde mit der Einführung der Berufsreifeprüfung eine weitere Möglichkeit geschaffen, die Durchlässigkeit zwischen den einzelnen Bildungswegen sicher zu stellen.

In keinem anderen Bundesland wird die Chance der Berufsreifeprüfung von so vielen jungen Menschen genützt wie in Oberösterreich: Seit der Einführung legten in OÖ rund 4000 Kandidaten/innen die Berufsreifeprüfung mit Erfolg ab. In ganz Österreich waren es im gleichen Zeitraum ca. 14.000. Das heißt, dass mehr als 1/3 der Berufsmaturanten in Oberösterreich beheimatet ist. Den größten Teil der BRP-Absolventen/innen bilden Personen mit abgeschlossener Lehrlingsausbildung (61,7%) Vorbereitungskurse zur Berufsreifeprüfung werden in Oberösterreich vorwiegend von Erwachsenenbildungseinrichtungen angeboten. Die oö. Berufsschulen kooperieren seit vielen Jahren auf verschiedenste Weise mit den diversen Anbietern. Die Prüfungen werden als Externistenprüfungen an den höheren Schulen und in den Erwachsenenbildungseinrichtungen abgelegt. Berufsschulen haben die Möglichkeit, Schüler/innen in Freigegegenständen und im Rahmen eines vertieften Unterrichtes in bestimmten Gegenständen in Teilbereichen auf die BRP vorzubereiten. Das Land OÖ unterstützt und fördert Lehrlinge und Facharbeiter (und auch andere Personen), die in einem Arbeitsverhältnis stehen. 50% der Kosten, die dem/der Förderungswerber/in persönlich erwachsen, werden über das Bildungskonto des Landes OÖ refundiert. Darüber hinaus gibt es noch Förderungen der Sozialpartner, der Gewerkschaften und steuerliche Abschreibungsmöglichkeiten.

## Perspektiven

Die notwendige Erhöhung der Attraktivität der dualen Ausbildung und die hohen Dropouts an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen waren Anlass, im Rahmen der oberösterreichischen Bildungsoffensive 2007 die Berufsreifeprüfung verstärkt mit Plakaten, Foldern und Informationsveranstaltungen für die jungen Menschen, die Eltern und die oö. Pflichtschulen zu bewerben. Junge Menschen, die sich für eine duale Ausbildung entscheiden, sollen erkennen, dass dieser Bildungsweg keine Sackgasse ist – ganz im Gegenteil: Der Weg über die duale Ausbildung öffnet das Tor zur Facharbeiteraus- und zum selbstständigen Unternehmertum und zur Berufsreifeprüfung. Gleichzeitig mit dieser Informationskampagne erarbeitete die Abteilung für Berufsschulen im Landesschulrat für OÖ aus den eingangs erwähnten Gründen im Sommer 2007 ein Modell „Lehre mit Matura“. Zielsetzung dieses Projektes ist es, Lehrlingen einerseits durch eine Verlängerung der Lehr- bzw. Behaltezeit mehr Zeit zur Vorbereitung auf die BRP zu gewähren und sie andererseits finanziell durch die öffentliche Hand zu entlasten. ■

*Jugendliche, die sich für eine duale Ausbildung entscheiden sollen erkennen, dass dieser Bildungsweg keine Sackgasse ist.*

## AUF EINEN BLICK

Fachkräfte mit einer fundierten Grundausbildung, die sich beruflich und persönlich weiter bilden wollen und bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, werden für Unternehmen immer wichtiger. Die Berufsreifeprüfung baut auf dieser fachlichen Bildung auf und eröffnet neue Chancen für engagierte und motivierte Facharbeiter.

mehr unter [www.schullandooe.at](http://www.schullandooe.at)